

2013

Nr. 30

Arbeitshefte des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums

Der Lennépark in Frankfurt an der Oder

Wallanlage – Bürgerpark – Gartendenkmal



Jürgen Kleeberg und Hans-Joachim Dreger, 2013, ausgegeben 2014

Zum Frankfurter Lennépark gibt es in der Fachliteratur bisher keine monographische Darstellung. Deshalb soll mit der vorliegenden Publikation der Versuch unternommen werden, diese empfindliche Lücke zu schließen. Mit der Darstellung der Entstehungs- und Restaurierungsgeschichte dieser wichtigen, städtebaulich prägenden und historisch bedeutendsten Grünanlage der Stadt Frankfurt (Oder) soll ein Beitrag innerhalb der Lenné-Forschung geleistet werden, gleichzeitig wird damit aber auch der praktische Umgang mit dem Park als Gartendenkmal in den zurückliegenden letzten 15 Jahren detailliert erläutert und dokumentiert.

Das Projekt der Restaurierung des Frankfurter Lennéparks – unter Einschluss gartenarchäologischer und bodendenkmalpflegerischer Maßnahmen – steht beispielgebend für die Methodik und die Arbeitsweise in der Gartendenkmalpflege und hat daher völlig zu recht eine Anerkennung im Rahmen der Verleihung des Brandenburgischen Denkmalpreises 2011 erhalten.

Auszug aus dem Vorwort von Dr. Thomas Drachenberg, Landeskonservator

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Bernau bei Berlin • Schlosspark Börnicke

Denkmalpflegerische Wiederherstellung des Parks

Stadt Bernau bei Berlin • Tiefbau-/Grünflächenamt

In den Jahren 2011/12 wurden die Brückenbauwerke Bruno PAULs bauhistorisch untersucht und konnten aufgrund dieser Ergebnisse restauriert werden. Diese erste fundierte Maßnahme zur Restaurierung der gesamten Parkanlage soll nun ihre Fortsetzung finden in der Wiederherstellung der Parkwege um die Teichanlage. Dem positiv beschiedenen Antrag zur „Denkmalrechtlichen Erlaubnis“ liegen die „Gartenhistorischen Untersuchung zur Wiederherstellung des Schlossparks Börnicke“ von G+P von 2010/11 zugrunde.



Ausführungsplan – Übersicht

Nach aufwändigen denkmalpflegerischen Untersuchungen soll der um den Teich liegende Park mit seinem Rundweg um den Teich wiederhergestellt werden. Hierzu zählen die Renaturierung von zwei verrohrten Teichzuflüssen, die Teilentschlammung des Teichs zur Wiederherstellung der ehemaligen Uferfassung, die Freistellung einer verlandeten Insel, die landschaftliche Sanierung der großen Insel, zwei Brückenbauwerke, die Wiederherstellung eines Aussichtspunktes (so genannte Grotte), die Sanierung und Wiederherstellung einer Kaimauer und die Wiederherstellung der Landschaftsblicke incl. Anlage von Rasen- und Pflanzflächen im landschaftlichen Charakter.



Schlossteich



Kleine Brücke von Bruno Paul

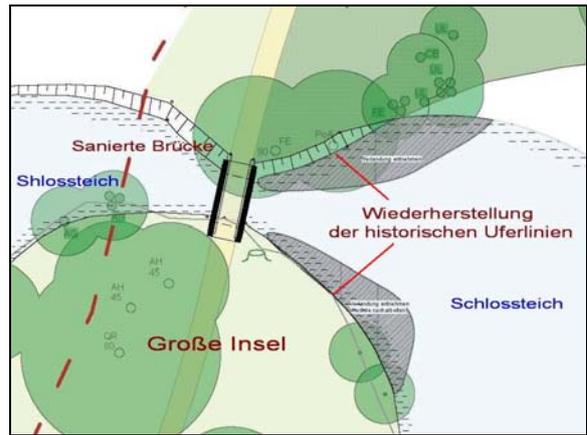
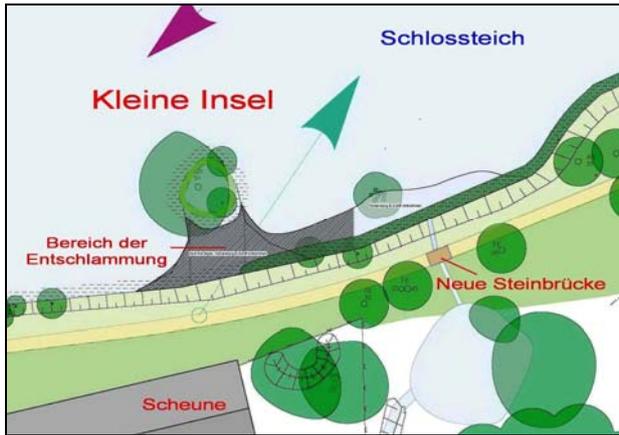


Große Brücke von Bruno Paul

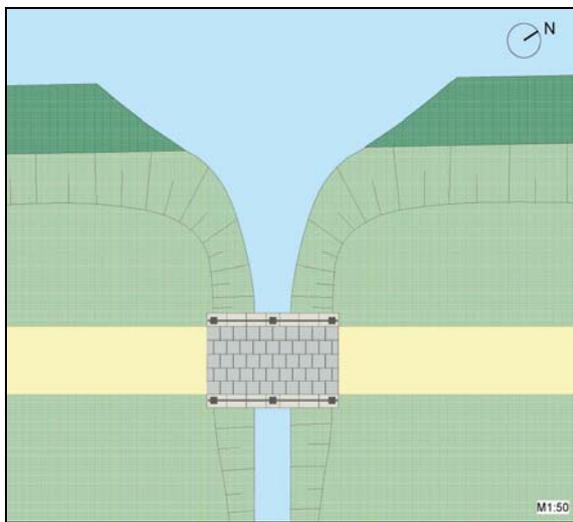


Große Insel mit den Brücken von Bruno Paul, ganz links die Kaimauer

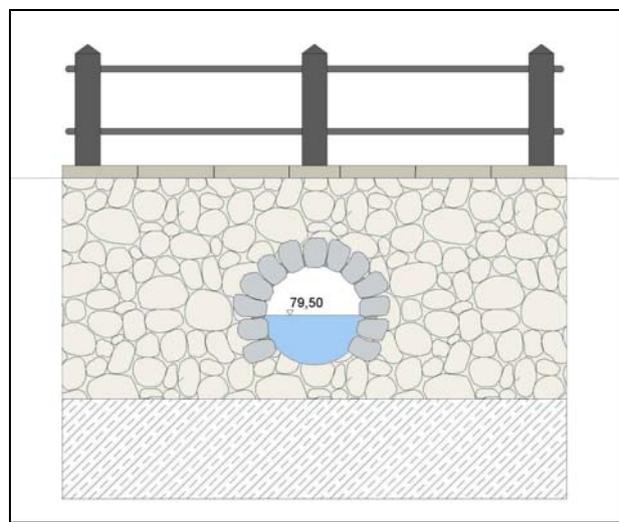
Höhenfotos © Jannis Kleeberg 2016



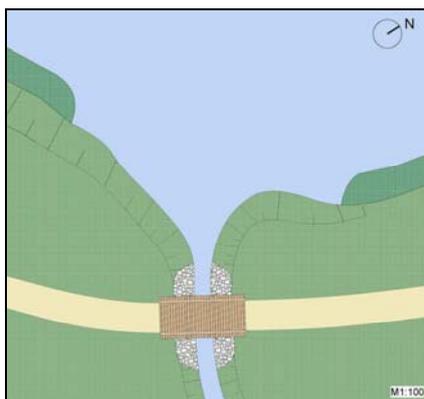
Entschlammungsbereiche zur Wiederherstellung der historischen Uferlinien



Teichzulauf 1 mit Steinbrücke



Neue Steinbrücke – Ansicht Ausführungsplan



Teichzulauf 2 mit Holzbrücke



Holzbrücke – Ansicht Ausführungsplan

Lustgarten Altlandsberg • ehemaliger Schlosspark

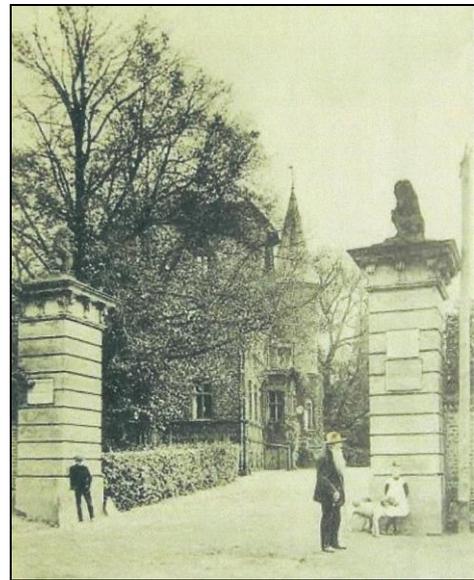
Gartenhistorische Studie zur Wiederherstellung Stadt Altlandsberg

Altlandsberg hat bereits vor rd. 280 Jahren sein Schloss verloren und mit ihm die herrschaftlichen Gartenanlagen, die es umgaben. Betrachtet man heute den Platz und den umgebenden Raum, wo es einst stand, wird klar, dass hier eine bis zum heutigen Tag nicht geschlossene Lücke im Raumgefüge und in der Geschichte der Stadt entstanden ist.

Die Unterschutzstellung der Relikte des Schlossparks als Gartendenkmal, zugleich die Unterschutzstellung dieses Teils der Kulturlandschaft unter den Naturschutz und die Unterschutzstellung des gesamten Areals als Bodendenkmal führen zu Fragestellungen deren Lösungen nur in einer Abwägung der einzelnen Interessen und in der interdisziplinären Bearbeitung des Themenkomplexes zu finden sind.



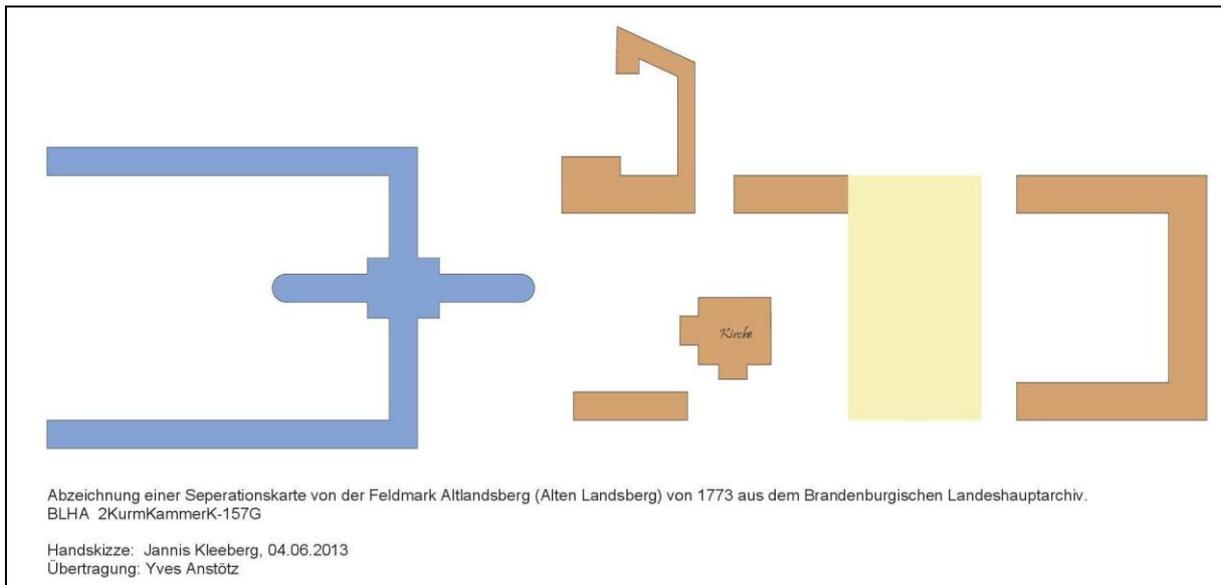
Schlosskirche von 1662.



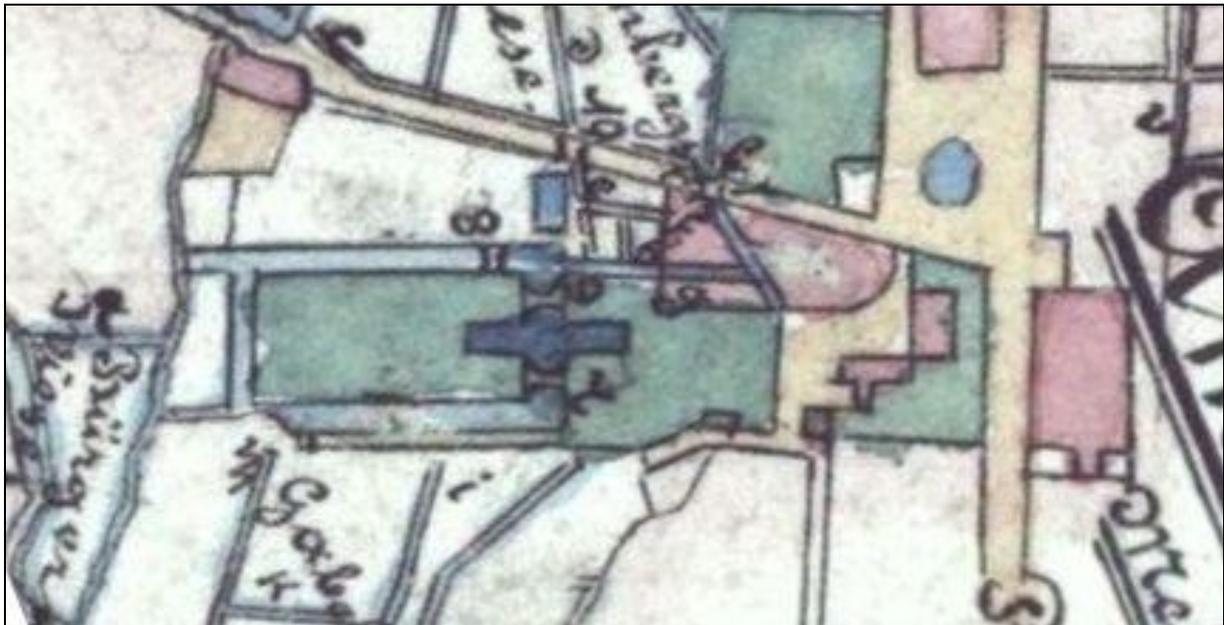
Löwentor aus der Zeit um 1660

In das Kulturwerk „Schloss und Schlossgarten“ mit all seinen ehemaligen angrenzenden Nebenflächen hat sich ein Prozess der Renaturierung eingestellt. Der eigentliche barocke Park und Teile der anschließenden Flächen sind durch ihre Vernachlässigung hinsichtlich Pflege in einen eher landwirtschaftlichen als naturähnlichen Zustand zurückgefallen, dessen Grundlage der Barockpark ist. Er ist substanzuell noch vorhanden ist aber seine künstlerischen und baulichen Applikationen eingebüßt hat. Das übrig gebliebene Gebilde hat teils einen Naturcharakter angenommen und ist inzwischen in einem Naturschutzgebiet aufgegangen. Zugleich ist der Schlosspark ein Gartendenkmal.

Eine Überformung des Altlandsberger Schlossparks im Sinne einer landschaftlichen Parkgestaltung im 19. bzw. 20. Jahrhundert ist nicht bekannt und so ist heute noch Vieles von der einstigen Barockanlage zu finden. Das ehemalige Kreuzbassin ist in seiner Form und als Wasserfläche erhalten geblieben und befindet sich heute als kreuzförmiger Teich ohne Randbefestigung mittig in der ehemaligen Hauptachse. Die seitlichen Kanäle sind in der Form einfacher Wassergräben noch vorhanden. Sie sind mit den Seitenarmen des Kreuzteiches verbunden und an ihrem westlichen Ende auch an das Mühlenfließ angeschlossen.



Separationskarte Feldmark Altlandsberg 1773. Abzeichnung Plan BLHA 2KurmKammerK-157G



Lageplan der Kgl. Domäne zu Alt-Landsberg 1893 (Ausschnitt)

Der Lustgarten, wie er uns heute begegnet, hat wesentliche Elemente seines Ursprungs bewahren können.

Topografie

Das Gelände zwischen den Wassergräben ist als ebene Fläche ungestört. Im Norden schließt sich die einzige Terrasse an, welche sich als Geländesprung markiert und zur ehemaligen Schlossanlage aufstieg.

Der Zentrale Bereich des ehemaligen Lustgartens ist landwirtschaftlich genutzt. Es wird eine Weide- und Wiesenwirtschaft betrieben.

Durch die Art der Nutzung und das Befahren mit Traktoren hat sich in den nicht abgetrennten Bereichen eine Trittrasengesellschaft entwickelt. Durch Eintrag von Schotter zur Bodenstabilisierung oder durch alte Pflasterungen ist der Boden überwiegend verfestigt.



Blick nach Westen in den Lustgarten



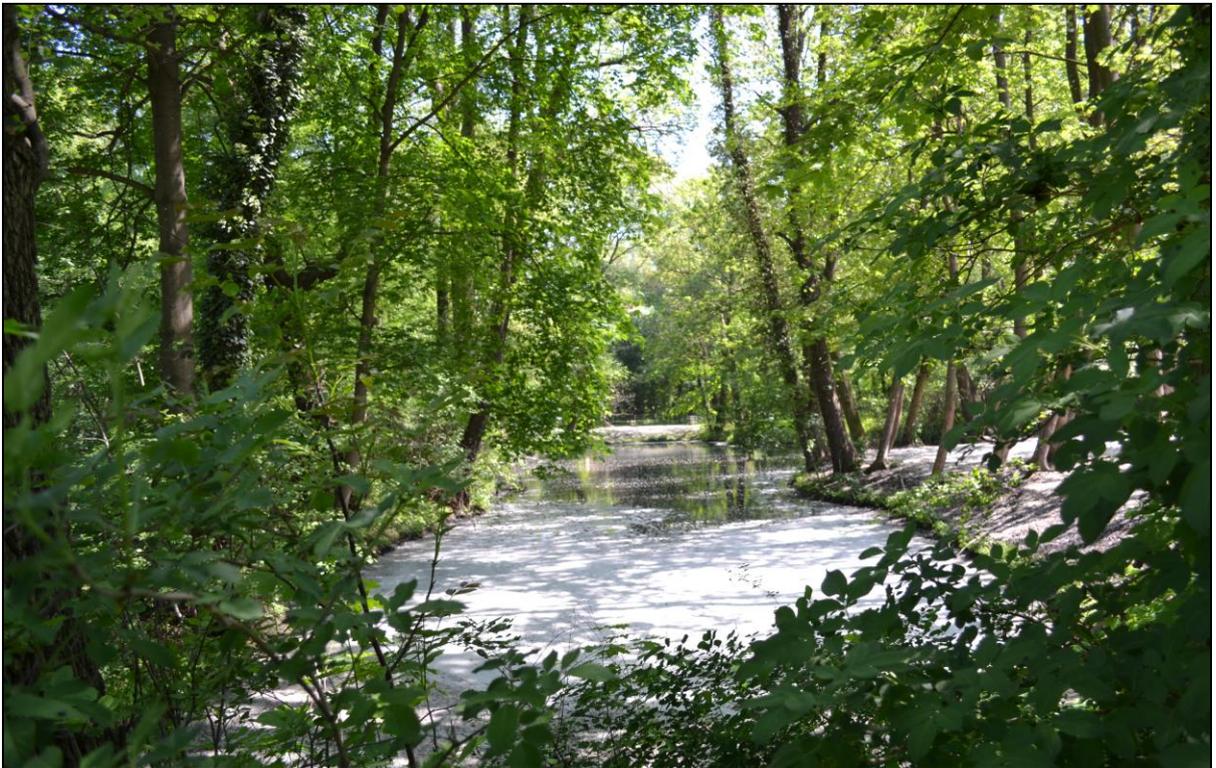
Landwirtschaftliche Nutzung kennzeichnet die Fläche des ehemaligen Lustgartens

Kreuzteich

Der Kreuzteich ist in seiner Grundstruktur erhalten, allerdings ohne eine zwingende Fassung.



Kreuzteich. Nord-Süd-Arm (Querachse)



Kreuzteich. West-Ost-Arm (Hauptachse)

Umfassungsgräben

Das Grabenwerk ist in seiner Grundstruktur erhalten, der südliche Seitengraben zeigt noch einen Teilbereich der ursprünglichen Breite, die für alle Gräben Bestand hatte. Der nördliche Graben ist verschmälert. Die Wehre, Ihre Lage und Funktion wurden nicht geprüft.



Südkanal, wohl in barocker Originalbreite



Nordkanal



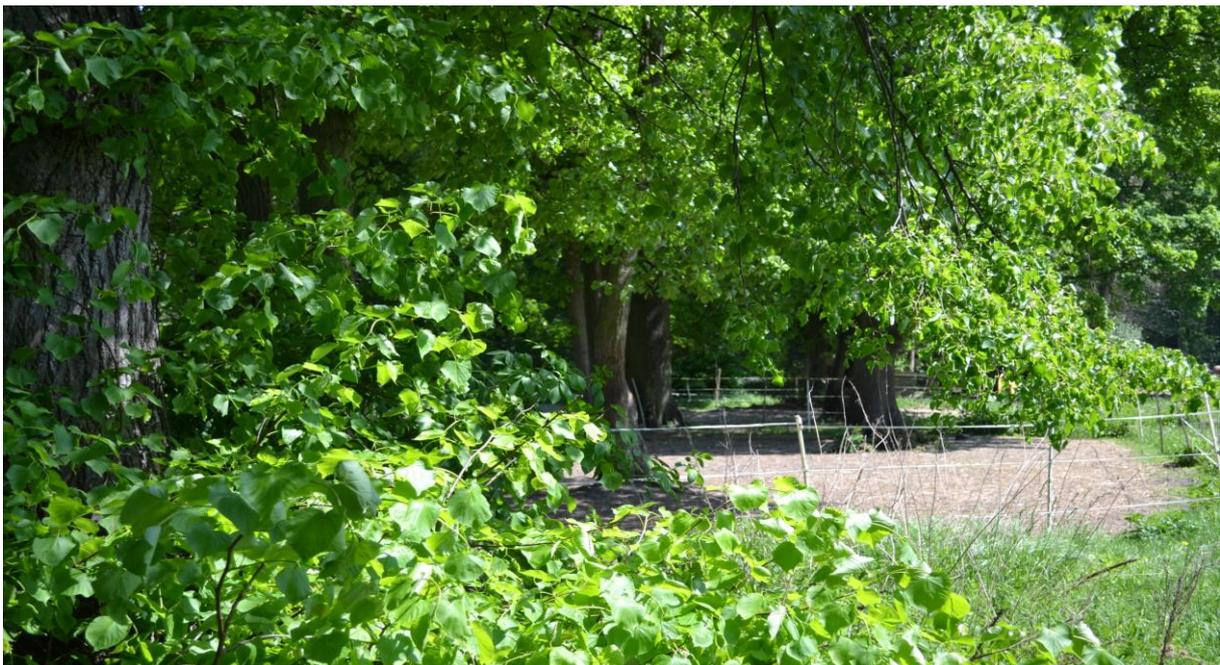
Mühlenfließ am Ende des ehemaligen Lustgartens. Blick nach Norden

Vegetation

Zur originalen Vegetation aus der Zeit Schwerins oder Friedrich I. kann wohl nichts gezählt werden. Die die Gräben begleitenden Baumreihen und eine Mittelallee zählen jedoch zu barocken Grundmotiven und sind die legitimen Nachfolger dieser Gartenperiode.

Wege

Eine Wegestruktur auf dem Areal des ehemaligen Lustgartens ist mit Ausnahme der zurzeit genutzten Wirtschaftswege nicht erkennbar. Die Mittelallee selbst ist und war als Fahrweg nicht oder kaum geeignet und diente wohl nur als Fußweg.



Uferweg im Lennépark Frankfurt (Oder)

Stadt Frankfurt (Oder)



Südlicher Uferweg, Ausgang zur Schmeißereiche und Ausgang nach Süden zur Kaskade



Südlicher Uferweg und Fließ mit den Steinlegungen und dem Felsenufer, Richtung Norden



Nördlicher Uferweg von der Schmeißerbrücke aus gesehen nach Süden



Nördlicher Uferweg von der Schmeißerbrücke aus gesehen nach Süden

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Frankfurt (Oder)

Grundhafte Sanierung des Bürgerparks (1835-1845) von Lenné Bauabschnitt Südeingang

Stadt Frankfurt (Oder)



Parkansicht 2006

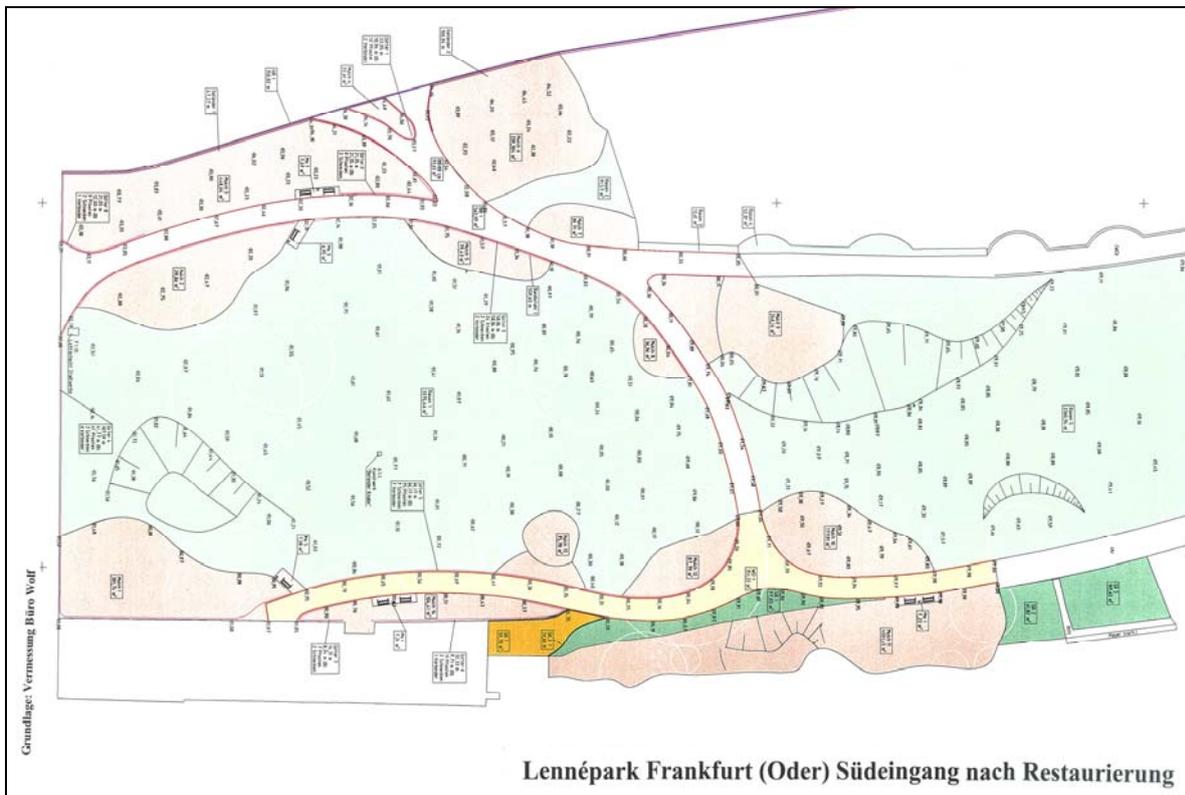
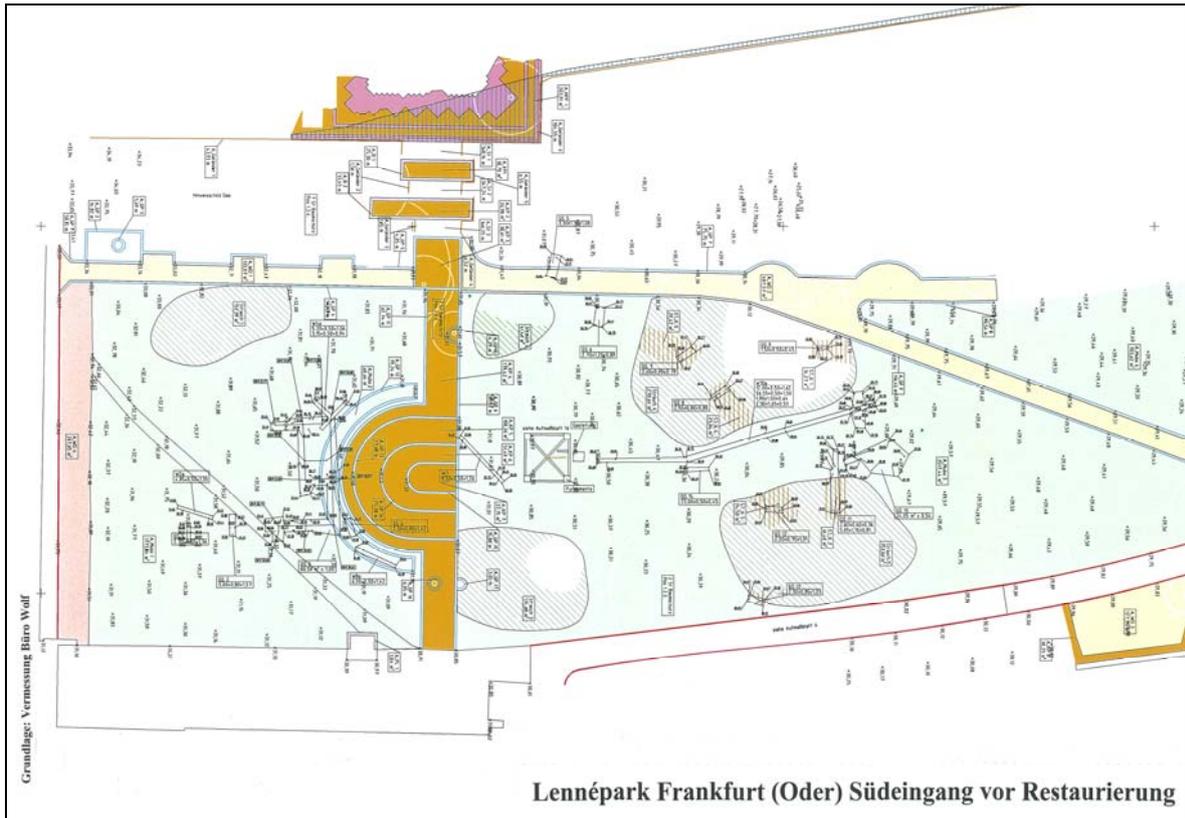


Parkansicht Bauzeit



Südeingang des Parks nach denkmalgerechter Wiederherstellung, Blick nach Norden 2011

Der Bürgerpark in Frankfurt (Oder), nach der Planung Lennés in der Zeit von 1835-1845 entstanden, ist eine der bedeutendsten Gartenanlagen des großen deutschen Gartenkünstlers. Ursprünglich vor den Mauern der Stadt auf den ehemaligen Wallanlagen angelegt, hat er als öffentlicher Park seit dieser Zeit eine tragende Funktion als Erholungsstätte im heute innerstädtischen Bereich. Den Auftakt seiner vollständigen gartendenkmalpflegerischen Wiederherstellung bildete der Abschnitt Südeingang.



G + P Landschaftsarchitekten

Kieholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Jugendstil-Gartenhof von Albert Gessner

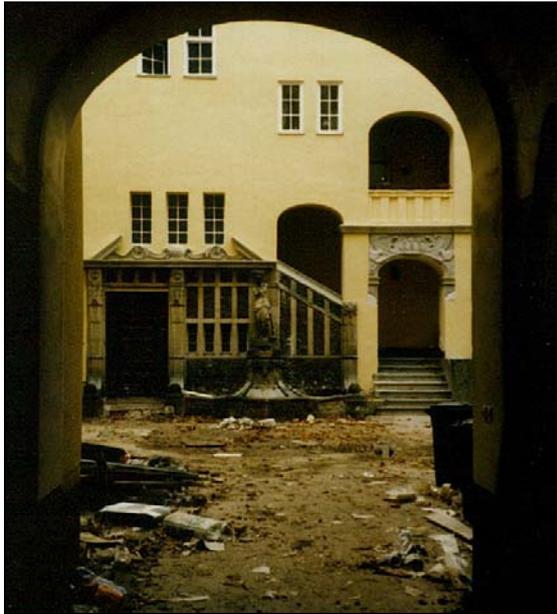
Mommsenstraße 6 Berlin-Charlottenburg
Senat Berlin



Restaurierter Gartenhof mit Brunnenanlage, Spalieren, Zäunen u. Kübeln 2011



Aufwändig restaurierte Brunnenanlage nach Fertigstellung und in Betrieb 2011



Der desolate Jugendstilhof, um 1905 von Albert Gessner geschaffen, wurde grundhaft erneuert und seine Applikationen mit auf Sandsteinsäulen positionierten Blumenkübeln und dazwischen gespannten Holzzäunen rekonstruiert. Die Brunnenanlage wurde saniert, die ebenso fehlenden Kletterhilfen als architektonischer Schmuck neu hergestellt. Die Bodenplatten wurden als Einzelanfertigung hergestellt.



Der Gartenhof nach seiner Fertigstellung mit frisch angesetzten Kletterpflanzen





G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Jagdschlosspark Klein-Glienicke Berlin - Zehlendorf Senat Berlin

Parksanierung nach vollständiger Ausgrabung (bis zu 6m unter vorgefundenerm Niveau) der alten Gartenanlage von Peter Josef Lenné, die unter Mitwirkung von Prinz Carl von Preußen entstand.



Zentrale Partie mit neu angelegtem Teich. Blick nach Potsdam



Wieder hergestelltes Landschaftsbild an der Havel, mit den Lennéschen „Lindenhügeln“ als Schutz der Bäume gegen Überschwemmung.



Teichabfluß zur Havel mit alter Eichenbrücke (neu 2011). Blick zum Schlosspark



Neu geschaffene „Große Blickachse“ zum Jagdschloß.

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Gutsgarten Britz, Berlin - Neukölln

Senat Berlin

Verleihung des **Gustav-Meyer-Preis 1997** für die Forschung und Realisierung der Wiederherstellung des Gutsgartens.



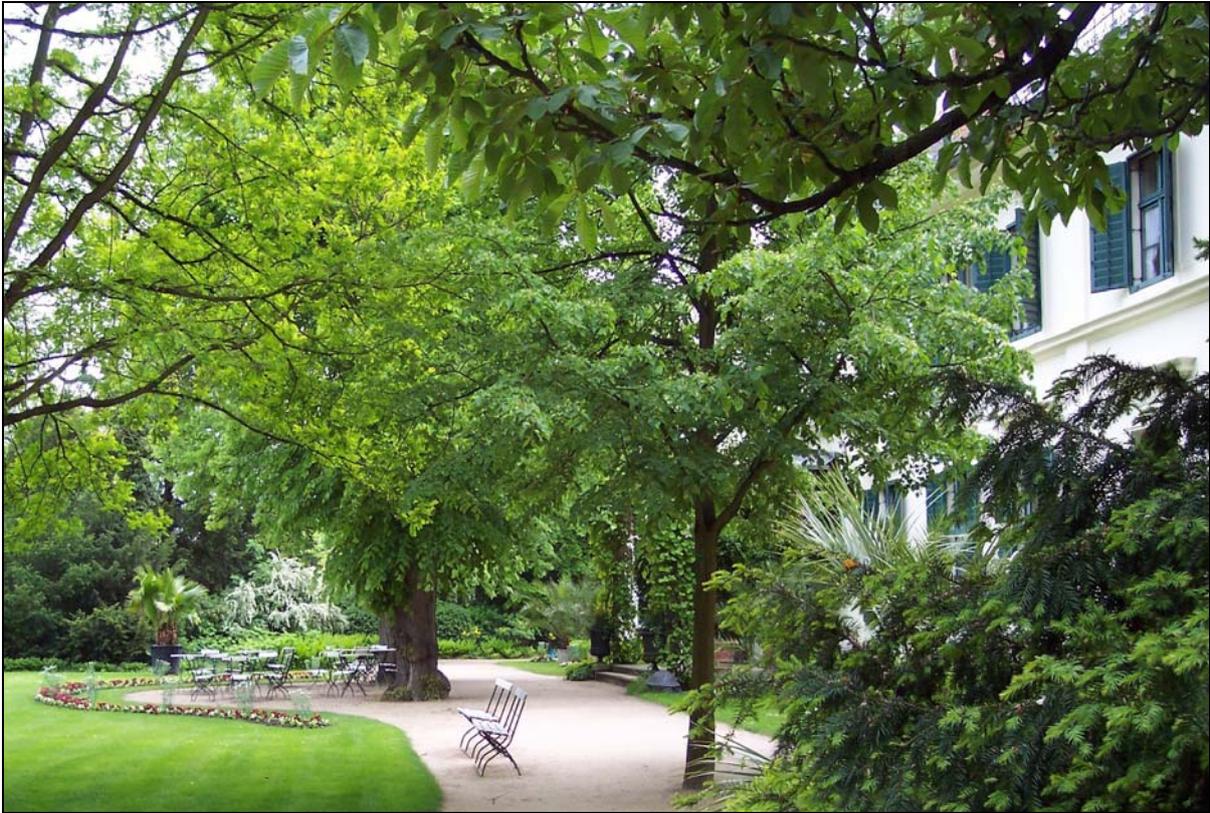
Gutshaus Britz über den Kirchteich gesehen 1997



1788 „Brietz Sommerwohnung Hertzberg“ von Joh. Fr. Nagel



Schloss Britz, Vorfahrt mit Efeu-Festons und geschnittenen Crataegus



Schloss Britz Gartenseite mit holländischem Parterre und 200jährigen Linden. Die alten Linden hat das Gartenamt 2013 durch Neupflanzungen ersetzt.



Gartenpartie mit Palmettenbeet und Irisgarten



1 2



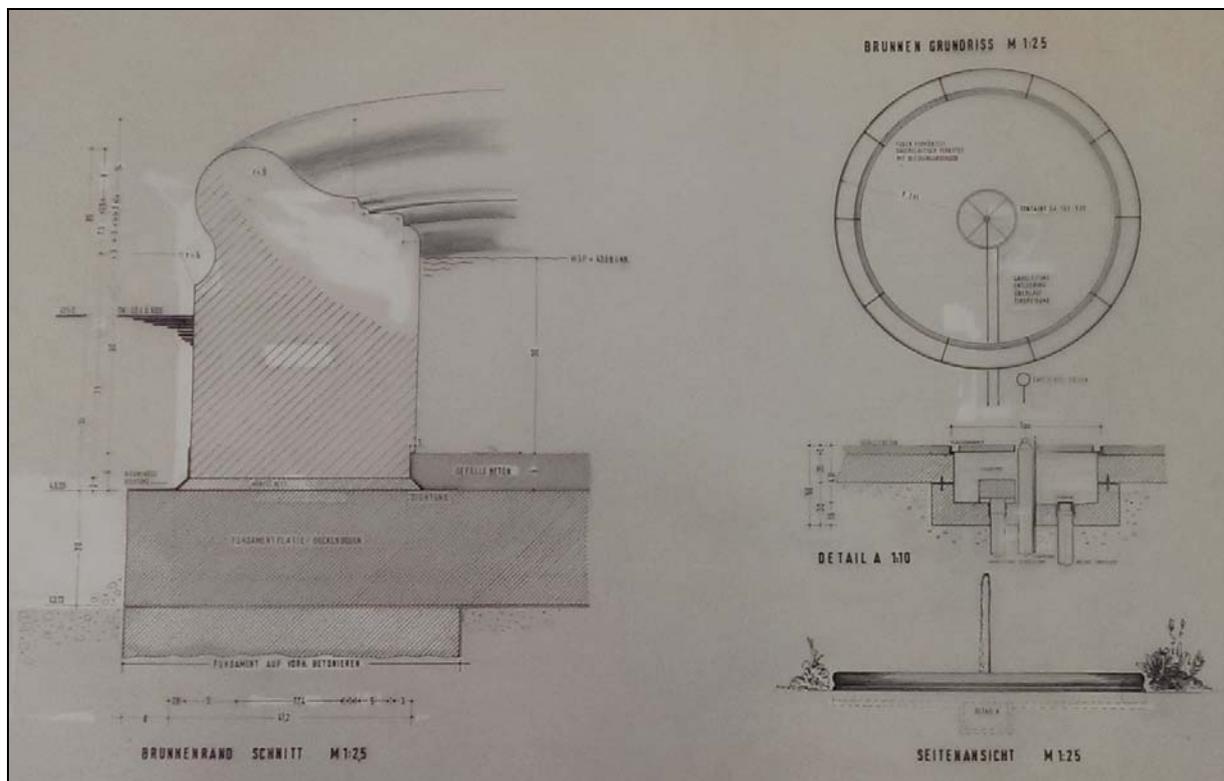
3 4



1 vom GA 2014 rekonstruierter Pavillon 2 Buxusboskett 3 Seitengang 4 Denkmal v. Illgen



Brunnen mit Topfkulturen



Brunnendetails – Brunnenrand, Aufbau, wassertechnische Angaben

G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Dorfaue Marienfelde in Berlin-Tempelhof

Senat Berlin



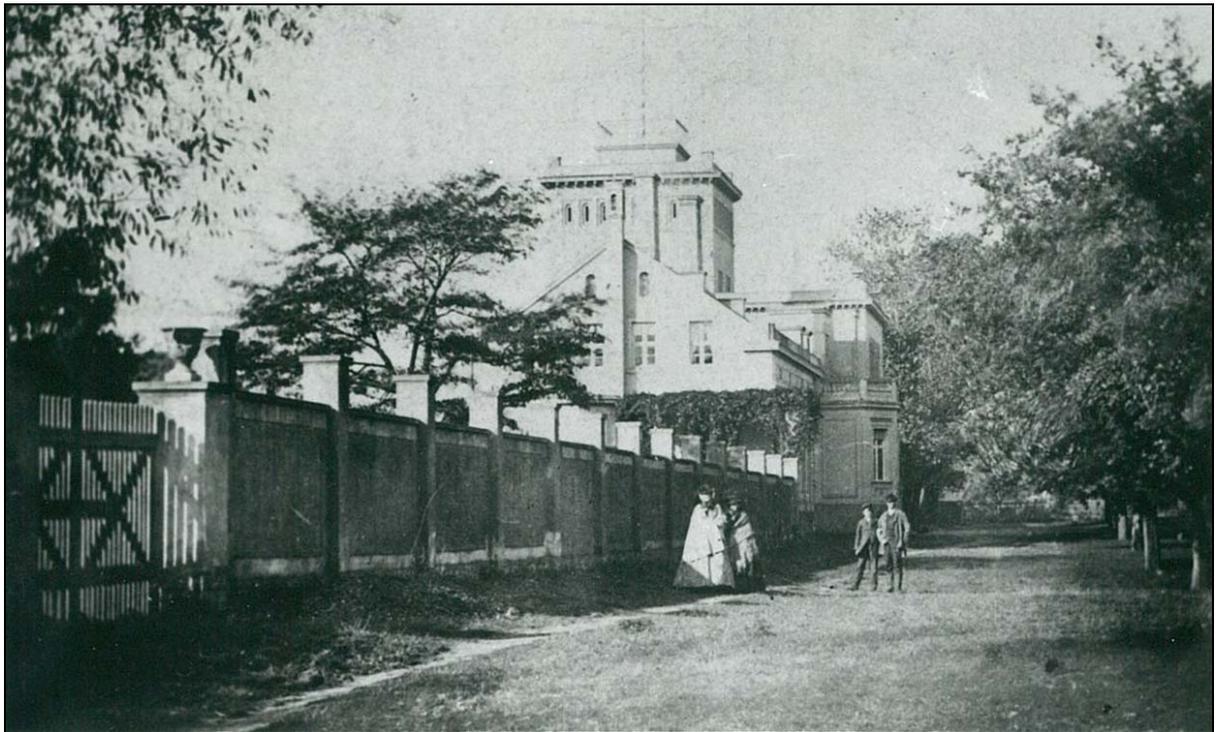
Wiederhergestellter Schmiedeteich, Hintergrund das Gutshaus Marienfelde



Dorfanger mit Denkmal und Dorfkirche



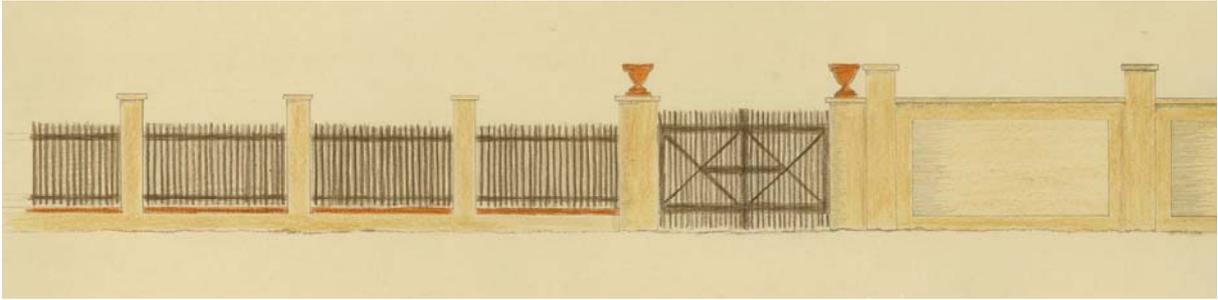
Wiederhergestellter Dorfteich auf dem Anger



Das Kiepert'sche Gutshaus mit Parktor und Gartenmauer um 1870



Dorfweg am Gutshaus und Zugang zum Garten. Es fehlt heute die Gartenmauer, die den privaten herrschaftlichen Garten von der Dorfaue trennte.



Einfassung, Park mit Holzzaun und Parktor, im Anschluss die Mauer des privaten Gartens.



Gutshaus Marienfelde und Eingang zum Gutshof



Straßenprofil



Restaurierte Wege an der Kirchhofmauer



Wohnhaus am Anger der Dorfaue



Ehemaliges Schmiedehaus mit der wiederhergestellten Bleiche (Wiese im Vordergrund)

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Gutspark Neu-Kladow Berlin-Spandau

Senat Berlin

Gartenhistorische Forschung und grundhafte Herausarbeitung des Landschaftsparks aus einem waldartig verwilderten Bestand.



Gut Neu-Kladow von der Havel aus gesehen



Verwalterhaus (oben links) und Gutshaus Neu-Kladow



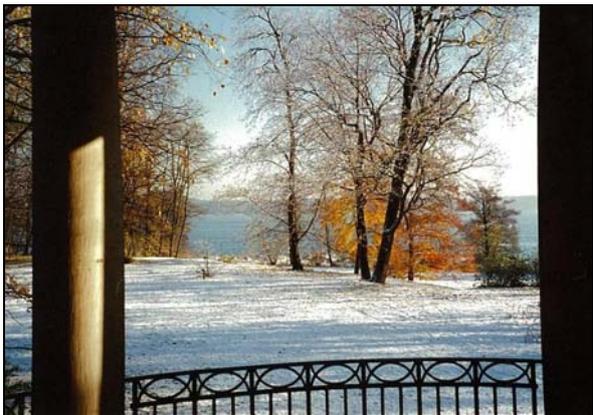
Der freigelegte Elsengrund im Winter und im Frühling



Wiederhergestellter Elsengrund im Sommer mit Altwasserarm und Havelblick



Neu angelegte Obstwiese am Havelufer



Freigestellter Havelblick von Terrasse



Freigestellte Baumkulissen des Waldsaumes



Freigelegter Havelblick mit dem alten, solitär gestellten Erlenbestand



Sanierte Torhaus mit wiederhergestelltem Gartenraum

G + P Landschaftsarchitekten

Kieholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Am Sandwerder 5 Berlin-Zehlendorf

Literarisches Kolloquium (ehem. Villa R. Guthmann)

Bezirk Zehlendorf von Berlin

Gartenhistorische Expertise, Geosondierungen, Restaurierungsplanung

Herstellung der Gartenterrasse am Haus und der oberen Hangwege



Im Zuge der Sanierung der Fundamente des Gebäudes wurde die gartenarchäologische Arbeit geführt.



Der große Hangaufschluss legte die nachträglichen Anschüttungen frei, die sich auch an der Grundstücksgrenze den Hang hinab zogen.



Verschüttete Stufenanlage zum Hanggarten



Die Ausformung der oberen Gartenterrasse



Ausformung des Hangs unterhalb der Gartenterrasse und Rasensoden als Befestigung



Die wassergebundene Wegedecke ist aufgebracht und der Hang mit Rasen gefestigt.



Die Villa vom Ufer aus gesehen, das Postament im Vordergrund trug ehemals eine gewaltige Statue von Louis Tuillon



Der Garten liegt an der steilen Haveldüne mit mehr als 15 m Höhenunterschied. Dem schmalen Landschaftsgarten fehlen heute die Applikationen der Gartenkunst in Form von Blumen- oder Staudenbeeten und vor allem der bildenden Kunst.

Die zum Wasser führenden Hangwege sind später gepflastert worden und damit für die Nutzer des Literarischen Kolloquium wetterunabhängig begehbar.



Havelblick von der Terrasse auf die zum Ufer führenden Gartenwege

G + P Landschaftsarchitekten

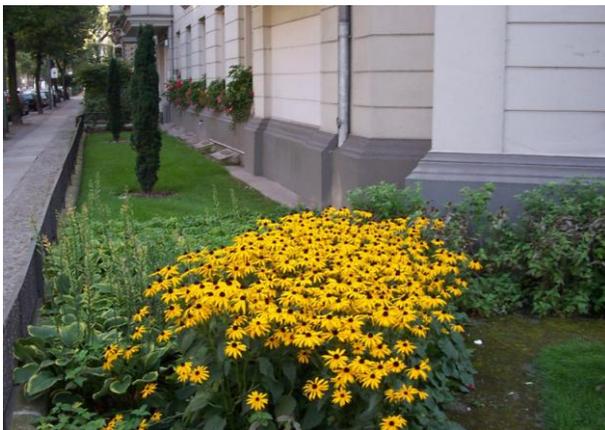
Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Steinplatz 3, Carmerstraße 18/19 · Berlin-Charlottenbrg. Grundhafte Sanierung der Aussenanlagen

ARWOBAU GmbH Berlin



Vorgartenflächen nach historischem Vorbild kurz nach Fertigstellung



Die Vorgartenflächen nach einem Jahr

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

HEILSTÄTTEN BERLIN - BUCH

Gartendenkmalpflege



Karower Straße 7 -7A, um 1907

Die Gartenkunst Ludwig Hoffmanns

und ihre Relikte auf den Teilgrundstücken

Karower Straße 7 – 7 K
Alt-Buch 67 (ohne „Schloß“)
Lindenberger Weg 51 - 55
Lindenberger Weg 87 – 87 B
Röbellweg 39
Wiltbergstraße 88

G + P
Landschaftsarchitekten
Berlin
im August 2011

G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Wissenschaftspark „Albert Einstein“ Potsdam

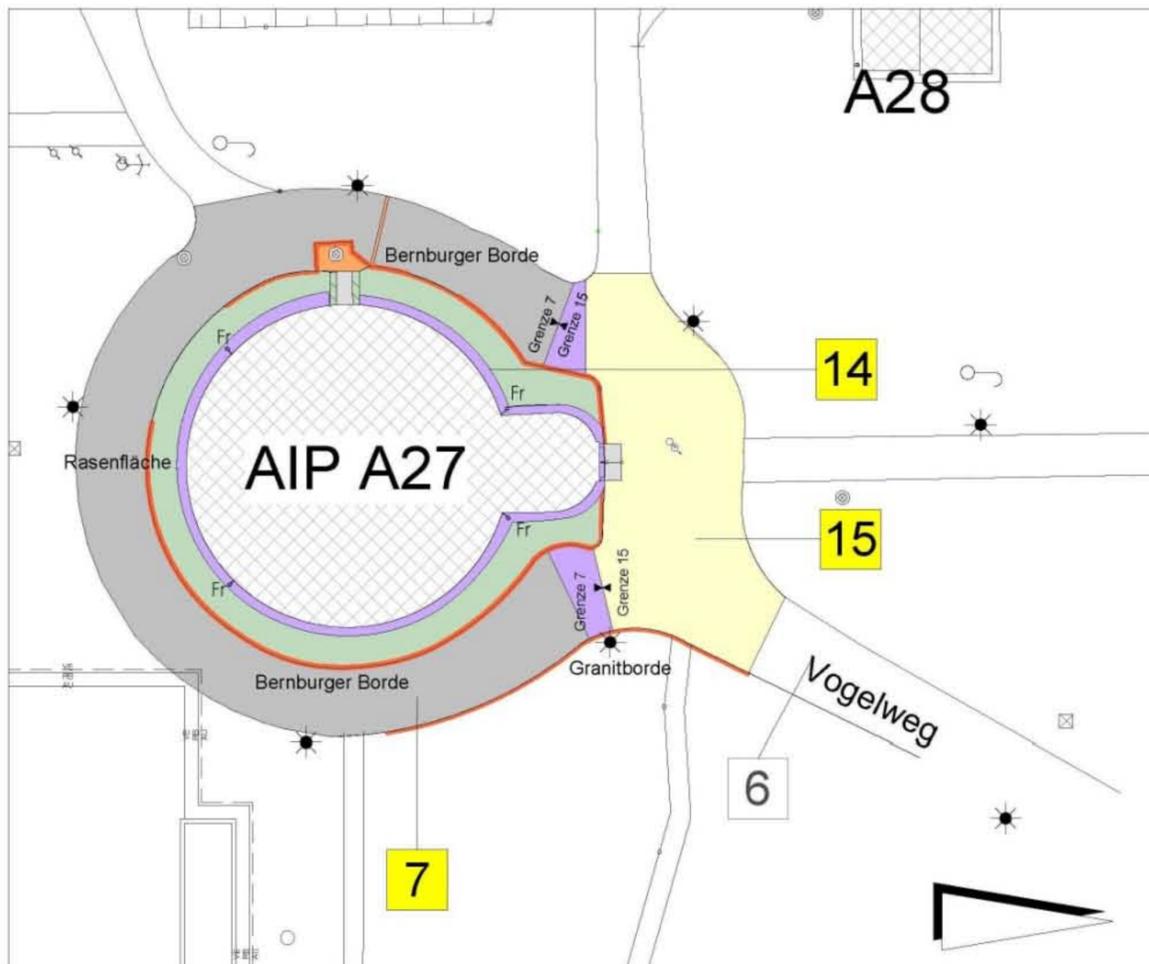
Denkmalpflegerisches Gutachten zur Restaurierung der historischen Straßen

Wissenschaftspark "Albert Einstein" Telegrafenberg in Potsdam

Dokumentation Denkmalpflege

Straßen

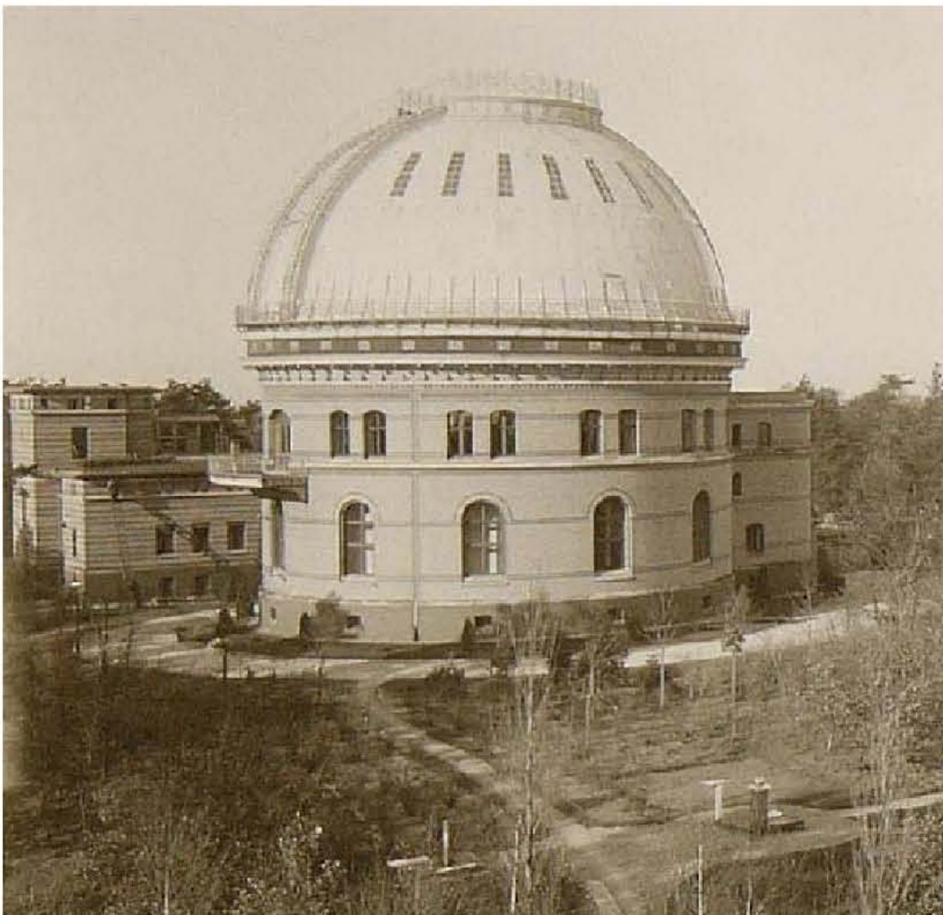
Abschnitt 7/14/15 Bestand



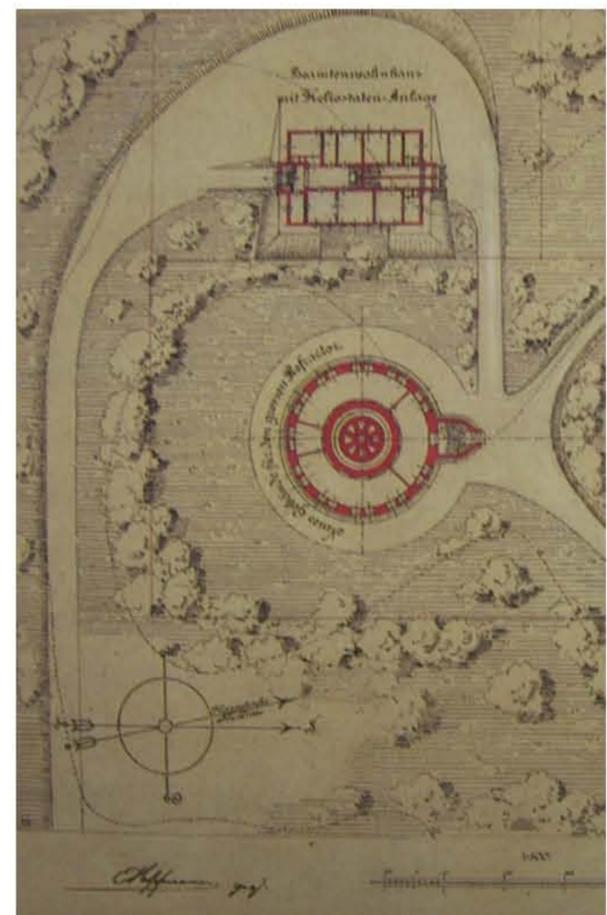
Legende

- Mosaikpflaster
- Kleinpflaster
- Großpflaster
- Groß-/Bruch-/ Mischpflaster in Teilen als Rinne
- Asphalt
- Borde 6/8
- Borde 8/10
- Borde 10/12
- MZ** Mosaikpflasterzeile
- KLZ** Kleinpflasterzeile
- GZ** Großpflasterzeile
- BZ** Bruch/ Mischpflasterzeile
- Abschnitte 1-17
- Fr Fallrohr
- Beleuchtung

Restaurierungsplan Materialien Bereich „Großer Refraktor“



Großer Refraktor um 1900



Lageplan um 1900

G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com